

Safety First



FEUER AN BORD

Ein Brand an Bord eines Sportbootes ist zwar selten, doch ohne sofortiges Eingreifen kann die Situation schnell katastrophal eskalieren und innerhalb weniger Minuten zum unausweichlichen Verlust des Bootes führen. Die Einhaltung der richtigen Massnahmen ermöglicht es der Besatzung, ihre eigene Sicherheit und in den meisten Fällen auch die des Bootes zu gewährleisten.

IHR BEFINDET EUCH AUF SEE UND BEMERKT RAUCH UND / ODER FLAMMEN

Sobald der erste Schock nachgelassen hat, muss sofort die gesamte Besatzung über den Brand informiert werden (egal ob Rauch oder Flammen, es brennt). Dreimal laut «Feuer!» rufen, um alle auf die Situation aufmerksam zu machen. Gleichzeitig sollte der Brand mit einem Feuerlöscher bekämpft werden. Im besten Fall gelingt es, die ersten Flammen zu löschen; andernfalls gewinnt man Zeit zur Flucht. Anschliessend begeben sich alle an Deck

ins Freie. Die Rauchgase eines Feuers sind giftig, und schon wenige Atemzüge in dieser Atmosphäre können zur Bewusstlosigkeit führen.

Versucht als Nächstes, euch im Luv des vom Boot aufsteigenden Rauchs aufzuhalten. Falls ihr das Feuer nicht löschen könntet, lasst eure Rettungsinsel im Luv des brennenden Bootes zu Wasser und schwimmt dorthin. Entfernt euch anschliessend vom brennenden Boot. Setzt schliesslich, falls noch nicht geschehen, ein Notsignal ab.

WAS TUN, WENN VOR ANKER EIN FEUER AUSBRICHT, WÄHREND ALLE SCHLAFEN?

Die Alarmierung der Besatzung hat oberste Priorität. Versucht dann, das Innere des Schiffes auf dem kürzesten oder sichersten Weg zu verlassen, der Rauch und Flammen vermieden. Nutzt beispielsweise die Decksluken. Bekämpft das Feuer mit allen verfügbaren Mitteln an Bord und bereitet euch auf das Verlassen des Schiffes vor.



CRUISING: Rubrik Safety First

Liebe CCS-Mitglieder! Die Rubrik Safety First ist eine Plattform, auf der ein aktiver Austausch zum Thema Sicherheit auf unseren Yachten erwünscht ist. Haben Sie eine Situation erlebt, die Sie gerne thematisieren möchten oder wünschen Sie einen bestimmten Artikel zum Thema Sicherheit? Schicken Sie Ihren Vorschlag per Mail an: safetyfirst@cruisingclub.ch

BRAND AN BORD: DIE RICHTIGEN SOFORTMASSNAHMEN



KI generiert

Denkt daran: Es ist kostengünstig und kann sehr hilfreich sein, jeden Abend eine Tasche mit einem Handfunkgerät und warmer Kleidung zu packen, falls ihr das Boot mitten in der Nacht im Schlafanzug oder sogar noch leichter bekleidet verlassen müsst.

WAS PASSIERT BEI EINEM BRAND IM HAFENBECKEN?

Auch hier ist die Alarmierung der Besatzung das Wichtigste. Bekämpft das Feuer mit den an Bord befindlichen Geräten, verlasst dann das Schiff und ruft den Notruf (europäische Notrufnummer: 112). Benachrichtigt benachbarte Boote und evakuiert deren Insassen. Bekämpft das Feuer weiterhin mit den im Hafenbecken verfügbaren Geräten und bleibt für die Rettungskräfte erreichbar. Beachtet, dass der Rauch eines Bootsbrandes schnell sehr dicht, blendend, unangenehm und giftig werden kann. Haltet euch nicht im Rauch auf. Die meisten Sportboote sind zudem mit einer oder mehreren Gasflaschen ausgestattet, die bei einem vollständigen Brand explodieren können. Daher ist es unerlässlich, bei einer weiteren Ausbreitung des Feuers mindestens 50 Meter vom brennenden Schiff entfernt Schutz zu suchen.

Der Feuerlöscher, das erste Mittel zur Brandbekämpfung Auf Segel- und Motorbooten sind üblicherweise ein oder mehrere Feuerlöscher installiert. Dabei handelt es sich oft um Pulverlöscher, die zwar preiswert und einfach zu bedienen sind, aber ätzend wirken und sowohl die Lunge als auch alle Oberflächen angreifen. Je nach Modell muss der Löscher zunächst durch Ziehen eines Sicherungsstifts

aktiviert werden. Anschliessend kann das Feuer von unten nach oben bekämpft werden. Der gleichzeitige Einsatz von zwei Feuerlöschern erhöht die Chancen, den Brand erfolgreich zu löschen, deutlich.

FEUER IM MOTORRAUM

Wenn im Motorraum ein Feuer ausgebrochen ist, öffnet diesen nicht, um nachzusehen. Entleert den Feuerlöscher durch die dafür vorgesehene Öffnung. Der Nachteil ist, dass euer Antriebssystem ausfallen kann. Dies ist kein grosses Problem, wenn ihr in Küstennähe und innerhalb der UKW-Reichweite segelt. Auf hoher See hingegen stellt es ein erhebliches Hindernis dar, da ohne Motor kein Vortrieb vorhanden ist. Bei einer Atlantiküberquerung empfiehlt es sich, ein oder zwei Kohlendioxid-Feuerlöscher mitzuführen, da das Löschmittel (Kohlendioxid) den Motor nicht oxidieren lässt und die Chancen auf einen Neustart erhöht (vorausgesetzt, das Feuer hat keine wichtigen Motorteile zerstört).

SONDERFALL EINES PFANNENBRANDS

Verwendet niemals einen Feuerlöscher, um einen Topfbrand zu löschen. Ihr würdet das brennende Öl ins Boot schleudern und das Feuer weiter ausbreiten, ausserdem könntet ihr euch dabei schwer verbrennen. Sollte der Topf, in dem ihr kocht, Feuer fangen, alarmiert die Besatzung, dreht das Gas ab und deckt den Topf mit dem Deckel oder, noch besser, mit einer Löschdecke ab. Nehmt die Decke oder den Deckel nicht ab, um nachzusehen, was passiert: Ist der Inhalt noch heiss, könnte die eindringende Luft das Feuer erneut entfachen. Sobald

der Topf abgekühlt ist, bringt ihn, immer noch abgedeckt, nach draussen. Lüftet anschliessend die Kabine gründlich und überprüft, ob sich im Kochbereich noch Glutnester oder heisse Stellen befinden. Mit dem Handrücken könnt ihr die Temperatur eines Materials berührungslos abschätzen.

BRAND DER ELEKTRISCHEN ANLAGE ODER DER BATTERIE

Wenn eine elektrische Anlage in Brand gerät, ist der Einsatz eines Pulverlöschers zwar möglich, führt aber zur Oxidation der Bauteile und kann diese unbrauchbar machen. Falls ein CO₂-Löcher vorhanden ist, sollte dieser verwendet werden. Auch das Löschen mit Trinkwasser ist eine Option, sofern ein Mindestabstand von einem Meter zum brennenden Verteilerkasten eingehalten wird (Salzwasser ist aufgrund seiner hohen elektrischen Leitfähigkeit verboten). Blei-Säure- und AGM-Batterien brennen nicht von selbst; ein Kurzschluss erzeugt jedoch Hitze und brennbare Gase, die nahegelegene Materialien entzünden können. Um einen Brand in einer solchen Batteriebank zu löschen, muss zunächst die Zündung mit einem Feuerlöscher gestoppt und anschliessend die Überhitzung bekämpft werden. Konkret bedeutet dies, falls vorhanden, den Pulver- oder CO₂-Löcher zu verwenden, die Batterie abzuklemmen und sie auf See über dem Wasser zu entsorgen oder im Hafenbecken an Land zu legen. Der spezielle Fall der äusserst seltenen Brände von Lithium-Ionen-Batterien wird im nächsten Artikel zum Thema Brände an Bord behandelt.

Wichtige Punkte, die ihr euch merken solltet:

- Die Benachrichtigung der Besatzung hat Priorität.
- Die Kabine muss unverzüglich über den nächstgelegenen Ausgang (Abstieg, Deckfenster) evakuiert werden.
- Gleichzeitig müsst ihr das Feuer bekämpfen, ohne euch selbst in Gefahr zu bringen.
- Erwägt, euch darauf vorzubereiten, das Schiff sehr bald zu verlassen.
- Falls erforderlich, ist sicherzustellen, dass die Rettungsinsel im Luv des brennenden Schiffes eingesetzt wird.
- Trennt die Rettungsinsel unverzüglich vom brennenden Schiff; andernfalls besteht die Gefahr, dass die Insel beschädigt wird.
- Sollte es auf dem Dock zu einem Brand kommen, alarmiert auch die Nachbarschaft und beginnt mit der Evakuierung des Pontons.

Ich wünsche keinem unserer Mitglieder oder irgendjemand anderem, dass er oder sie jemals in eine solche Situation gerät, aber die Auseinandersetzung damit ermöglicht es, uns auf diesen Fall vorzubereiten und die Sicherheit der Frauen und Männer an Bord zu gewährleisten.

*Jonathan Muster,
Captain CCS Lacs Jurassiens,
Feuerwehr-Instruktor FKS*

VERWENDUNG EINES FEUERLÖSCHERS AN BORD

NIEMALS EINEN FEUERLÖSCHER BEI KOCHBRÄNDEN VERWENDEN
Wenn möglich, die Gaszufuhr schließen, mit einem Deckel oder einer Löschdecke abdecken und evakuieren.

Richten Sie den Löschstrahl zunächst auf den **unteren Bereich der Flammen** und dann nach oben.

ANWENDUNG

1 Sicherung ziehen

2 Düse auf den Brandherd richten

3 Löschstrahl auf den unteren Bereich der Flammen richten

4 Den Löschstrahl von unten nach oben führen

Wenn möglich, zwei Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen
Dies erhöht Ihre Chancen, den Brand erfolgreich zu bekämpfen.

WO BEFINDET SICH DER FEUERLÖSCHER?
Er ist an einem gut sichtbaren und leicht zugänglichen Ort befestigt (in der Nähe des Niedergangs, im Salon oder im Cockpit).

WICHTIGE HINWEISE

- Halten Sie einen Sicherheitsabstand (ca. 2-3 Meter).
- Drehen Sie niemals den Rücken zum Feuer.
- Wenn das Feuer sich nicht schnell verringert, alarmieren Sie die Rettungskräfte (auf See: UKW-Kanal 16, an Land: 112).
- Schließen Sie, wenn möglich, die Gas- und Kraftstoffzufuhr.

Safety First



INCENDIE À BORD, LES BONS RÉFLEXES



Un incendie survenant à bord d'un bateau de plaisance reste exceptionnel. Sans traitement immédiat, la situation deviendra très vite cataclysmique et entraînera la perte inéluctable de l'embarcation en quelques minutes. Adopter les bons gestes permettra à l'équipage d'assurer sa sauvegarde et, dans la plupart des cas, celle de l'embarcation.

VOUS NAVIGUEZ EN MER ET CONSTATEZ DE LA FUMÉE ET/OU DES FLAMMES

Passé la stupéfaction et la surprise, la première mesure à effectuer consiste à informer immédiatement l'ensemble de l'équipage de l'incendie (que ce soit de la fumée ou des flammes, on parle d'un incendie). Criez fort trois fois «au feu» pour attirer l'attention de chacun sur l'événement en cours. En parallèle, combattez le feu au moyen d'un extincteur. Au mieux, vous viendrez à bout du départ de feu et, dans le cas contraire, vous vous donnerez du temps pour fuir. Il convient ensuite de se regrouper sur le pont, à l'air

libre. En effet, les fumées d'un incendie sont extrêmement toxiques, et quelques respirations dans un tel environnement suffisent à faire perdre conscience.

Cherchez ensuite à rester au vent de la fumée qui s'échappe de l'embarcation. Si vous n'avez pas pu éteindre l'incendie, mettez à l'eau le radeau de survie au vent de l'embarcation, rejoignez-le, puis éloignez-vous de l'embarcation en flamme. Enfin, si ce n'est pas encore fait, lancez un message de détresse.

MAIS QUE FAIRE LORSQUE L'INCENDIE SE DÉCLARE ALORS QUE TOUT LE MONDE DORT AU MOUILLAGE?

Avertir l'équipage reste prioritaire. Cherchez ensuite à fuir l'intérieur en utilisant le chemin le plus court possible qui ne traverse pas la fumée ou les flammes. Utilisez par exemple les hublots de pont. Combattez ensuite le feu avec les moyens du bord et préparez-vous à abandonner le navire. À noter que préparer chaque soir un sac avec la VHF

INCENDIE À BORD : LES BONS RÉFLEXES

Généré par l'IA



portable et quelques habits chauds ne coûte rien et peut être très utile si vous êtes amenés à devoir vous extraire du bateau en milieu de nuit en pyjama ou encore moins vêtu.

ET SI L'INCENDIE SE DÉCLARE À QUAI?

À nouveau, avertir l'équipage est la première chose à faire. Combattez le feu avec les moyens à bord, quittez ensuite le navire et appelez les services de secours (numéro d'urgence en Europe: 112), avisez les bateaux voisins et évacuez leurs occupants, continuez de combattre l'incendie avec les moyens à disposition sur le quai et tenez-vous à disposition des forces d'intervention. Attention, la fumée générée par l'incendie d'un bateau est très vite importante, aveuglante, incommodante et toxique. Ne restez pas dans les fumées. De plus, la plupart des bateaux de plaisance sont équipés d'une ou plusieurs bouteilles de gaz qui risquent d'exploser si l'embarcation est entièrement ravagée par les flammes. Il est de ce fait nécessaire de se réfugier à un minimum de 50 mètres de l'embarcation si le feu continue de se développer.

L'EXTINCTEUR, PREMIER MOYEN DE LUTTE CONTRE L'INCENDIE

En règle générale, un ou plusieurs extincteurs sont installés sur les bateaux à voile et à moteur. Il s'agit souvent

d'extincteurs «poudre», peu onéreux, faciles à mettre en œuvre, mais corrosifs, autant pour vos poumons que pour toutes les surfaces. Selon les modèles, il est tout d'abord nécessaire de les activer en retirant une goupille. Il suffit ensuite d'attaquer le sinistre de la base des flammes vers le haut. L'utilisation simultanée de deux extincteurs augmente sensiblement vos chances de venir à bout de l'incendie.

FEU DANS LE COMPARTIMENT MOTEUR

Si le feu a pris dans le compartiment moteur, n'ouvrez surtout pas ce compartiment pour «voir» ce qu'il s'y passe. Videz le contenu de l'extincteur par le trou prévu à cet effet. Le revers de la médaille est que votre propulsion risque de ne plus être fonctionnelle. C'est peu problématique si vous naviguez à proximité des côtes, à portée de VHF, mais très handicapant si l'incendie survient en haute mer, car sans moteur, pas de propulsion. Dans le cas d'une traversée transatlantique, il serait judicieux d'ajouter un ou deux extincteurs au gaz carbonique. L'agent utilisé pour éteindre le feu (le gaz carbonique) n'aura pas d'effet d'oxydation sur le moteur et offrira plus de chance que celui-ci fonctionne à nouveau (sous réserve que le feu n'ait pas détruit des éléments essentiels au fonctionnement du moteur).

CRUISING: Rubrique Safety First

Chers membres, la rubrique Safety First est une plateforme d'échange vous permettant de contribuer à l'amélioration de la sécurité sur les bateaux du CCS par le témoignage d'une expérience vécue ou par toute autre forme de contribution ayant trait à la culture de la sécurité dans le Club. Veuillez faire parvenir vos commentaires et propositions d'article à safetyfirst@cruisingclub.ch

CAS PARTICULIER DU FEU DE CASSEROLE

N'utilisez jamais un extincteur pour éteindre un feu de casserole. Vous projetterez le combustible (l'huile) en feu dans le bateau et propagerez l'incendie en plus de vous brûler gravement.

Si la casserole dans laquelle vous préparez le repas venait à prendre feu, alertez l'équipage, fermez le gaz et couvrez la casserole avec le couvercle ou, mieux, avec la couverture anti-feu. N'enlevez pas la couverture ou le couvercle pour «voir» ce qu'il se passe; si la matière est encore chaude, le seul apport d'air pourrait faire reprendre le feu. Une fois la casserole moins chaude, déplacez-la toujours couverte à l'extérieur. Aérez ensuite longuement l'habitacle et contrôlez que l'environnement de la cuisine ne présente pas de braise ou de point de chaleur. Un contrôle prudent avec le dos de la main permet, sans contact direct, d'évaluer la température d'un matériau.

FEU DU SYSTÈME ÉLECTRIQUE OU DES BATTERIES

Lorsque le système électrique s'embrase, un traitement avec un extincteur à poudre est possible, mais oxyderez les composants, ce qui risque de les rendre inopérants. Si l'extincteur CO2 est disponible, privilégiez ce dernier. L'application d'eau douce est également une option tout en se tenant à plus d'un mètre du tableau électrique en feu (l'eau salée est à proscrire du fait de sa conductivité électrique importante). Les batteries au plomb et AGM ne brûlent pas elles-mêmes, cependant, un court-circuit conduit à de la production de chaleur et de gaz inflammables qui bouteront le feu aux matériaux à proximité. Éteindre l'incendie d'un parc de ce type de batterie consiste à utiliser un extincteur pour stopper l'embrasement, puis

à combattre l'échauffement. Concrètement, il s'agit d'utiliser l'extincteur poudre ou CO2, si disponible, puis de débrancher la batterie et de la jeter à l'eau, lorsqu'on est en mer, ou de la déposer sur le quai lorsqu'on est amarré. Le cas particulier des rarissimes incendies de batteries lithium-ion sera abordé dans le prochain article consacré au feu à bord.

À retenir:

- Alerter l'équipage est une priorité.
- Évacuer la cabine intérieure doit se faire sans délai en utilisant l'issue la plus proche (descente, hublot de pont).
- En parallèle, il faut combattre le feu sans se mettre en danger.
- Envisager très rapidement de préparer l'abandon du navire.
- Veiller, le cas échéant, à déployer le radeau de survie au vent de l'embarcation en feu.
- Séparer sans tarder le radeau de survie de l'embarcation en feu, sinon le radeau risque d'être endommagé.
- Si l'incendie survient à quai, alerter le voisinage et procéder à son évacuation du ponton.

Je ne souhaite à aucun de nos membres, ni à personne, de rencontrer une fois une telle situation, mais y avoir pensé permet de parer à l'éventualité, en assurant la sauvegarde des femmes et des hommes à bord.

*Jonathan Muster,
capitaine CCS Lacs Jurassiens et
instructeur fédéral sapeur-pompier*



UTILISATION D'UN EXTINCTEUR À BORD





JAMAIS D'EXTINCTEUR SUR UN FEU DE CUISINE

Fermez le gaz si possible, couvrez avec un couvercle ou une couverture anti-feu, et évacuez.



Il suffit ensuite d'attaquer le sinistre de la base des flammes vers le haut.

MODE D'EMPLOI



1 Retirer la goupille



2 Appuyer à fond sur la poignée



3 Viser la base des flammes



4 Balayer de la base vers le haut



Utiliser en simultané deux extincteurs

augmentent sensiblement vos chances de venir à bout de l'incendie.





OÙ EST L'EXTINCTEUR ?

Il est fixé à un endroit visible et facilement accessible (près de la descente, dans le carré ou le cockpit).





RAPPELS IMPORTANTS

- Restez à une distance de sécurité (environ 2 à 3 mètres).
- Ne tournez jamais le dos au feu.
- Si le feu ne diminue pas rapidement, évacuez et appelez les secours (16 en mer, 18 ou 112 à terre).
- Fermez les arrivées de gaz et de carburant si possible sans prendre de risque.



Généré par l'IA